

Autoportrait – Portraitzeichnungen aus der Hand eines Roboters

Martina Haitz
Diplominformatikerin
ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie



www.martinahaitz.de

Portraitzeichnungen aus der Hand eines Roboters.

Ein Roboter **porträtiert** im Museum Menschen. Mit einem Stift in der Hand bietet er seinen ungewöhnlichen Dienst an. Vor ihm befindet sich ein **Zeichenbrett** und für das Modell steht ein **Hocker** bereit.

Sobald ein Besucher Platz nimmt, beginnt der Roboter sein Werk. Mit Kamerablicken erfasst der Maschinenkünstler das Gesicht und erstellt mit geschickt anmutenden Handbewegungen ein **gezeichnetes Abbild** der Person.

Das Ergebnis ist individuell und nicht vorhersehbar. Die handwerklichen Fähigkeiten des Roboters und seine Möglichkeiten die **charakteristischen Merkmale** eines menschlichen **Gesichts** zu erkennen prägen den ihm eigenen, typischen Zeichenstil.

Nach dem Zeichenvorgang **wischt** der Roboter seine Zeichnung eigenhändig wieder aus. Gleichgültig hinterlässt die Maschine kein Erinnerungsbild von der Person, die ihm gegenüber saß und nun dem **Löschprozess** seines eigenen Abbildes beiwohnt.

In **Autoportrait** stehen Maschine und Besucher im Verhältnis von Portraitierendem und Modell, von Künstler und Auftraggeber. Der **kreative Akt** liegt hier bei der **Maschine**, jedoch ist ihre abbildende Funktion selbst Abbild menschlicher Kreativität.

Autoportrait ist eine Installation von **robotlab**.

